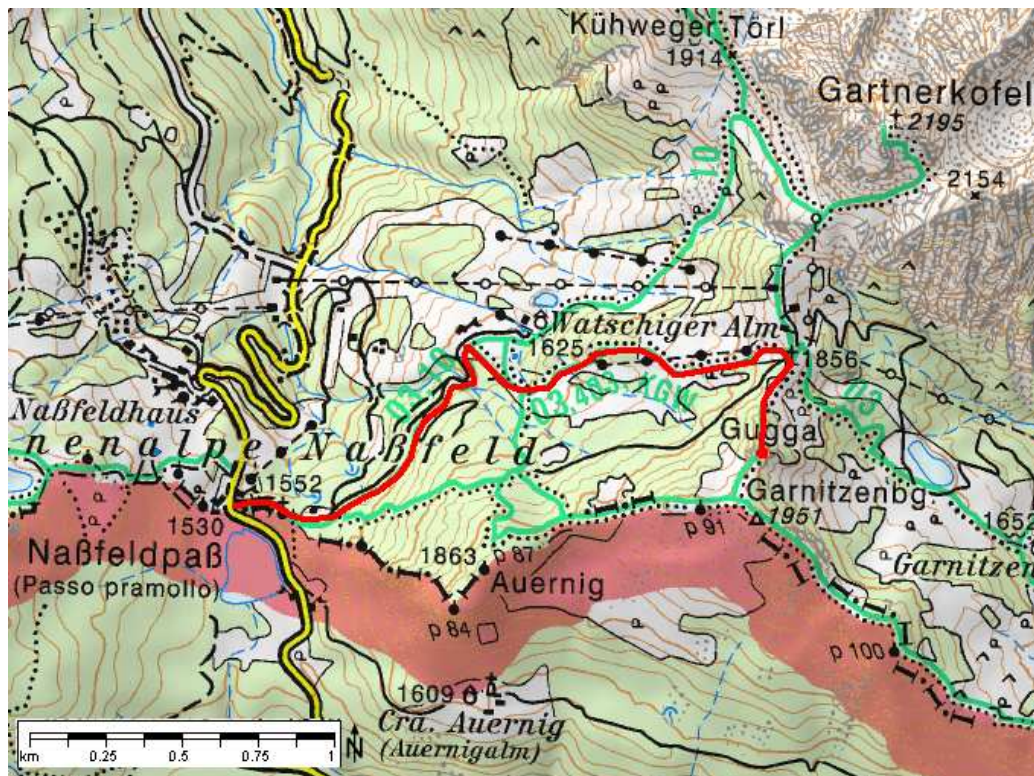


Besucherzentrum GeoPark Karnische Alpen 9635 Dellach im Gailtal 65  
Telefon: 04718-301 E-Mail: [office@geopark-karnische-alpen.at](mailto:office@geopark-karnische-alpen.at) Home: [www.geopark-karnische-alpen.at](http://www.geopark-karnische-alpen.at)

## **Geopunkt 25. Gugga – Kalkstein aus Einzellern und Algen**



rote Wegmarkierung: Wanderoute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

### Ausgangspunkt:

Naßfeldpass

### Anmarschbeschreibung:

Ausgehend vom Naßfeldpass ist die östlich gelegene Gugga über mehrere Wanderwege zu erreichen (siehe Kartenausschnitt).

## Beschreibung des Geopunktes



Oberfläche der Kalkbank mit Querschnitten von röhrenförmigen Kalkalgen

Die im Gelände deutlich hervortretende Kalkrippe der Gugga wird vorwiegend aus Kalkalgen- und Fusulinengehäusen aufgebaut.

Die einem Reiskorn ähnlichen, heute ausgestorbenen Fusulinen gehören zur großen Gruppe der Foraminiferen (= Kammerlinge). Fusulinen gehören zu den Einzel-

lern und bauten sehr komplizierte

Gehäuse. Daneben kommen in den Kalken Schalen- und Skelettreste von Brachiopoden (=Armfüßer; muschelähnliche Meeresbewohner), Seelilien und Korallen vor. Ihre Hohlräume sind von Kalkschlamm ausgefüllt.

Der Kalkstein der Gugga ist im Unterschied zu den Sandsteinen und Konglomeraten in einem ruhigen flachen Meer entstanden.

### **Für jene die mehr wissen wollen!**

#### **Altersbestimmung von Gesteinen**

Bekannt ist, dass man zur Bestimmung des Alters von Gesteinen Fossilien verwendet. Aber nicht alle Fossilien sind dazu geeignet. Sie müssen verschiedene Eigenschaften aufweisen. So müssen sie weltweit verbreitet sein und ihre Form rasch ändern. Fossilien, die diese Anforderungen erfüllen, nennt man **Leitfossilien**. Findet man das gleiche Leitfossil in Sedimentgesteinen von verschiedenen Plätzen der Erde, so sind die Gesteine annähernd gleich alt. Fossilien, die sich über lange Zeit nicht verändern, sind zur Altersbestimmung nicht geeignet.

Da man aber damit nicht das absolute Alter, also das Alter des Gesteins in Jahren feststellen kann, spricht man von einer **relativen Altersdatierung**.

Erst die Geochronologie, die vor allem mit radiometrischen Methoden arbeitet, erlaubt eine **absolute Altersangabe**. Radiometrische Methoden beruhen auf den Zerfallsreihen von Isotopen. Bekannt ist die Radiocarbonmethode (=C14-Datierung), die auf dem radioaktiven Zerfall des Kohlenstoff-Isotops  $^{14}\text{C}$  beruht.